

**literarisches  
colloquium  
berlin  
juli  
zweitausend  
+11**

# lcb

Kleine Verlage am Großen Wannsee

15.00 Uhr bis 22.00 Uhr Samstag

## 2

**Die Verlage AI (München), Berenberg (Berlin), Bilger (Zürich), Blumenbar (Berlin), Diaphanes (Berlin/Zürich), Dörlemann (Zürich), Edition Ebersbach (Berlin), Edition Korrespondenzen (Wien), Edition Rugerup (Hörby), Klever (Wien), kookbooks (Idstein/Berlin), Lilienfeld (Düsseldorf), Luxbooks (Wiesbaden), Mairisch (Hamburg), Matthes & Seitz (Berlin), Max Marek (Berlin), Milena (Wien), Mitteldeutscher Verlag (Halle), Poetenladen (Leipzig), Secession (Zürich/Berlin), Speak Low (Berlin), Supposé (Berlin), Transit (Berlin), Verbrecher (Berlin), Voland & Quist (Dresden), Weissbooks (Frankfurt) und Wunderhorn (Heidelberg) mit ihren Autoren zu Gast im LCB**

Zum sechsten Mal lädt das LCB am heutigen Sonnabend ausgewählte Verlage aus dem deutschsprachigen Raum an den Wannsee ein. 27 Verlage haben unsere Einladung angenommen und stellen ihre Bücher und Autoren in entspannter Atmosphäre am Wannsee vor. Alle Literaturfreunde sind herzlich eingeladen zu stöbern, zu entdecken, sich auszutauschen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Welche Autorinnen und Autoren wann auf der zentralen Bühne auf unserer Terrasse lesen, erfahren Sie ab dem 23. Juni im Internet unter [www.lcb.de](http://www.lcb.de).

Eintritt 6 € / 4 €

Mit freundlicher Unterstützung der Leipziger Buchmesse.



Medienpartner:

**radioeins** rbb

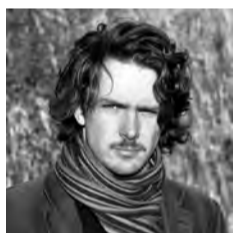


Fremde Freunde

**Ruth Johanna Benrath und Hannes Köhler in Lesung und Gespräch**  
**Moderation: Wiebke Porombka**

20.00 Uhr Dienstag

## 19



„In der Freundschaft herrscht eine allgemeine Wärme, die den ganzen Menschen erfüllt und die außerdem immer gleich wohligh bleibt; eine dauernde, stille, ganz süße und ganz feine Wärme, die einen nicht verbrennt und nicht verletzt“, schreibt Montaigne in seinem berühmten Essay über die Freundschaft. Soviel zum Ideal. Was aber, wenn der beste Freund, wenn die beste Freundin plötzlich ohne Nachricht verschwindet? Wenn der Gesprächsfaden dünner wird oder gar abreißt, wenn Unsicherheit sich breit macht? Ruth Johanna Benraths zweiter Roman „Wimpfern aus Gras“ (Suhrkamp) und Hannes Köhlers Debüt „In Spuren“ (Mairisch) gehen von ähnlichen Konstellationen aus, denn in beiden Büchern sehen sich die Erzähler plötzlich vom „besten“ Freund allein gelassen und suchen nach einem Weg, die eigene wie die gemeinsame Vergangenheit zu rekonstruieren und Gefühle zu ordnen. Zwei stilistisch höchst unterschiedliche Romane sind so entstanden, die die Literaturkritikerin Wiebke Porombka im Gespräch mit den beiden Autoren vorstellt.

Eintritt 6 € / 4 €

Hausgäste

**Es lesen Asli Erdogan, Constantin Göttfert und Sebastian Polmans**

20.00 Uhr Mittwoch

## 20



Drei unserer Aufenthaltsstipendiaten stellen wir heute vor. Die 1967 geborene türkische Schriftstellerin Asli Erdogan ist in ihrer Heimat auch als Streiterin für die Menschenrechte und Kolumnistin bekannt. Ihre Romane und Erzählungen wurden national und international ausgezeichnet, 2010 erhielt sie den renommierten Literaturpreis Sait-Faik für den Roman „Tas Bin“. In ihrem 2008 im Unionsverlag erschienenen Roman „Die Stadt mit der roten Pelerine“ beschreibt sie den Identitätsverlust einer jungen Türkin in Rio de Janeiro. Der 1979 geborene österreichische Autor Constantin Göttfert beschäftigt sich in seinen Werken mit dem Einbruch des Wilden und Unheimlichen in unser scheinbar so zivilisiertes Leben. Sein Roman „Satus Katze“ (C.H. Beck) erlebt eine kleine Vorabpremiere, denn das Buch kommt just einen Tag nach unserer Veranstaltung in die Buchhandlungen. Sebastian Polmans wird aus seinem in Kürze bei Suhrkamp erscheinenden Debütroman „Junge“ lesen, der erzähltechnisch trickreich die Geschichte eines schwierigen Kindes in der westdeutschen Provinz thematisiert. Bisher machte Polmans sich vor allem als Autor von Kurzgeschichten und als Mitherausgeber der Zeitschrift „BELLA triste“ einen Namen.

Eintritt 6 € / 4 €

Studio LCB

**Lesung: Martin Walser**  
**Gesprächspartner: Julia Schröder und Jörg Magenau**  
**Moderation: Denis Scheck**

20.00 Uhr Dienstag

## 26



„Für alle, die mir geholfen haben“: So lautet die Widmung des neuen Romans von Martin Walser. Es ist ein Roman in fünf Büchern, deren Titel „Dem Leben zuliebe“, „Dieses Leben“, „Mein Jenseits“, „Fortleben“ und „Letzte Nachricht“ lauten. Sein Verfasser, inzwischen 83 Jahre alt, ist ein Klassiker der deutschen Gegenwartsliteratur. In „Muttersohn“, einem Roman, der über weite Strecken in einer psychiatrischen Landes Klinik spielt, erfahren wir Walsers Größe als Romancier: Kein anderer deutscher Schriftsteller beherrscht die Kunst der Empathie so perfekt, vermag so glaubhaft in die Haut anderer Menschen zu schlüpfen und so plausibel davon zu erzählen, was in ihrem Inneren vorgeht. „Muttersohn“ handelt von der Definitionshoheit über krank und gesund, von Söhnen, zu deren Zeugung kein Mann erforderlich ist, um Heilung und Verletzung durch Sprache und um die Möglichkeit eines unverstellten Sprechens, um die der Literatur von Arno Schmidt innewohnende Brutalität, aber auch um einen Konkurrenzkampf unter Männern. Im „Studio LCB“ liest Martin Walser aus seinem neuen Roman „Muttersohn“ und diskutiert mit der Literaturkritikerin Julia Schröder von der Stuttgarter Zeitung und Jörg Magenau, Literaturkritiker und Walser-Biograf.

Eintritt 6 € / 4 €

In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendetermin auf UKW 97,7: 30. Juli 2011, 20.05 Uhr.

**Das Helvetische Fest  
Literatur und Musik aus der Schweiz**

**Es lesen Stefanie Sourlier, Christian Uetz und Matthias Zschokke**  
**Musik von Samuel Blaser**

19.00 Uhr Donnerstag

## 28



Im Rahmen unseres traditionellen Schweizer Sommerfestes stellen wir in diesem Jahr drei Autoren vor, die in Berlin zum Glück schon lange keine Unbekannten mehr sind. Stefanie Sourlier war im Herbst 2006 Stipendiatin unserer Autorenwerkstatt Prosa, in diesem Sommer ist sie als Aufenthaltsstipendiatin erneut zu Gast im LCB. Im Frühjahr erschien in der Frankfurter Verlagsanstalt ihr lakonisch-abgründiger Erzählungsband „Das weiße Meer“, aus dem sie liest. Christian Uetz, der immer wieder in Berlin Station gemacht hat, veröffentlichte bislang als philosophischer Poet kürzere Texte, die er eindrucksvoll performt. Nun stellt er auf sehr besondere Weise seinen ersten Roman „Nur du, und nur ich“ vor, der im Seccession-Verlag erschienen ist. Matthias Zschokke stammt aus Bern und ist seit 1980 in Berlin zu Hause. Er wurde als Romancier, Dramatiker und Filmemacher bekannt, mit „Lieber Niels“ hat er nun im Wallstein Verlag eines der ungewöhnlichsten Bücher dieses Frühjahrs vorgelegt. Eine Sammlung von E-Mails an seinen engen Freund Niels Höpfner aus den Jahren 2002 bis 2009, auf- und anregende Selbst-, Kunst- und Weltreflexionen, tagebuchartig, dabei an ein Gegenüber gerichtet. Den musikalischen Rahmen des Abends gestaltet der wild-virtuose Jazz-Trompeter und Komponist Samuel Blaser, der aus La Chaux-de-Fonds im Kanton Neuchâtel stammt und nach einer Zeit in New York mittlerweile in Berlin angekommen ist. Der Abend klingt mit einer Einladung der Schweizerischen Botschaft zu Käse und Wein aus.

Eintritt 6 € / 4 €

Mit freundlicher Unterstützung durch die Kulturstiftung Pro Helvetia und die Schweizerische Botschaft.

KARTEN AUSSCHLIESSLICH AN DER ABENDKASSE

Literarisches Colloquium Berlin  
 Am Sandwerder 5  
 14109 Berlin  
 Telefon: 030 | 816 99 60  
[www.lcb.de](http://www.lcb.de)  
 S-Bahnhof Wannsee



Der **Regionalexpress** der Deutschen Bahn ist für viele Stadtbewohner die schnellste Anreisemöglichkeit ins LCB. Er kann mit den regulären BVG-Tickets genutzt werden. Hier die passenden Verbindungen für Veranstaltungen um 20.00 Uhr:

	RE 1	RE 1	
ab Ostbahnhof:	18:59	19:29	<a href="#">zurück ab Wannsee mit dem RE:</a> <a href="#">21:29, 21:43, 22:29, 22:43, 23:29, 00:43</a>
	↓	↓	
ab Alexanderplatz	19:03	19:33	<a href="#">S 7 nach Ahrensfelde (über Zoo, Friedrichstr.)</a> <a href="#">ab 20:32 Uhr alle 20 Minuten bis 00:52</a>
	↓	↓	
ab Friedrichstr.	19:06	19:36	<a href="#">S 1 Richtung Frohnau / Oranienburg</a> <a href="#">alle 10 Minuten bis 00:13 (bis Gesundbrunnen)</a>
	↓	↓	
ab Hauptbahnhof	19:11	19:41	
	↓	↓	
ab Zoo	19:17	19:47	<a href="#">S 7 nach Potsdam</a> <a href="#">ab 20:52 Uhr alle 20 Minuten bis 01:12</a>
	↓	↓	
an Wannsee	19:29	19:59	

12 Übersetzer (sechs Übersetzer hebräischer Literatur ins Deutsche, sechs israelische Übersetzer deutscher Literatur) treffen sich vom 26.6.-2.7. zur ersten Deutsch-Hebräischen Übersetzerwerkstatt im LCB. Der Workshop (Leitung: Anne Birkenhauer und Gadi Goldberg) schafft einen idealen Diskussionsraum für die Feinheiten literarischer Übersetzungen. Die Teilnehmer erhalten ein qualifiziertes Echo auf die eigene Arbeit und knüpfen Arbeitsbeziehungen zu Kollegen aus den Ländern der Sprache, aus der sie übersetzen. Ermöglicht wird das Seminar durch das ViceVersa-Programm, das der Deutsche Übersetzerfonds gemeinsam mit der Robert Bosch Stiftung und dem Auswärtigen Amt ins Leben gerufen hat. Kooperationspartner der Deutsch-Hebräischen Werkstatt sind überdies die Botschaft von Israel und das Institute for the Translation of Hebrew Literature in Tel Aviv.

**ViceVersa:**  
**Deutsch-Hebräische Übersetzerwerkstatt**



Seit 2006 laden das Internationale Literaturfestival Leukerbad ([www.literaturfestival.ch](http://www.literaturfestival.ch)) und das LCB mit Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia, Palais Valais und dem Centre de Traduction Littéraire (Lausanne) Übersetzerinnen und Übersetzer deutschsprachiger Literatur in die Schweiz ein. Dem mehrtägigen Textworkshop mit einem Schweizer Autor in Leuk schließt sich der Besuch des Internationalen Literaturfestivals in Leukerbad an – und eine Präsentation in diesem öffentlichen Rahmen. Gegenstand des Workshops ist die Arbeit mit Melinda Nadj Abonji an Übersetzungen ihres Romans „Tauben fliegen auf“. Die Teilnehmer: Christine Bredenkamp (Schwedisch), Françoise Toraille (Französisch), Ela Kalinowska (Polnisch), Dragoslav Dedovic (Serbisch), Horatiu Gabriel Decuble (Rumänisch), Slavo Šerc (Slowenisch) und Ross Benjamin (Englisch). Leitung: Jürgen Jakob Becker (LCB).

**LCB beim Literaturfestival Leukerbad**



Anzeige

Bis zum 31. Juli 2011 können sich junge Literaturübersetzer aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt um die Teilnahme am Georges-Arthur-Goldschmidt-Programm bewerben. Dieses Programm ermöglicht jährlich fünf deutschen und fünf französischen Nachwuchsübersetzern, Verlage der beiden Länder kennen zu lernen, an Werkstätten teilzunehmen und sich zu vernetzen. 2012 wird das Programm von Januar bis März stattfinden, es beinhaltet Einführungsseminare in Paris und Berlin, Besuche bei französischen und deutschen Verlagen, Übersetzungsworkshops im LCB und im Collège International des Traducteurs Littéraires (CITL) in Arles. Weitere Informationen unter [www.buchmesse.de/goldschmidt](http://www.buchmesse.de/goldschmidt)

**Ausschreibung:**  
**Goldschmidt-Programm 2012**

Im Rahmen des von der Robert Bosch Stiftung und des Auswärtigen Amtes geförderten ViceVersa-Programms des Deutschen Übersetzerfonds finden im Herbst zwei Workshops für Übersetzer mit Ausgangs- bzw. Zielsprache Deutsch und Spanisch statt. Der Workshop in Salamanca findet vom 20.-25.9. statt, der Workshop in Guadalajara (Mexiko) begleitend zur dortigen Buchmesse vom 27.11. bis 4.12.2011. Weitere Informationen und Details zur Bewerbung unter [www.uebersetzercolloquium.de](http://www.uebersetzercolloquium.de)

**Ausschreibungen:**  
**ViceVersa: Deutsch-Spanische Übersetzerwerkstatt in Salamanca, Deutsch-Mexikanische Übersetzerwerkstatt in Guadalajara**

**Ross Benjamin (Nyack, New York)**

Ross Benjamin, 1981 geboren, publizierte als Autor und Kritiker unter anderem in The New York Times, The Times Literary Supplement, Bookforum und The Nation. Als Übersetzer trat er mit Friedrich Hölderlins „Hyperion“, Kevin Vennemanns „Close to Jedeneu“, Joseph Roths „Job“ und Thomas Pletzingers „Funeral for a Dog“ hervor. 2010 erhielt er den Helen- und Kurt-Wolff-Übersetzerpreis.

**Autoren und Übersetzer im Haus**

**Asli Erdogan (Istanbul)**

Asli Erdogan, 1967 in Istanbul geboren, studierte Informatik und Physik an der Bosphorus-Universität in Istanbul. 1994 erschien ihr erster Roman, seither lebt die Autorin als freie Schriftstellerin in Istanbul. Auf Deutsch erschien 2008 ihr Roman „Die Stadt mit der roten Pelerine“. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.

**Constantin Göttfert (Wien/Leipzig)**

Constantin Göttfert, geboren 1979, studierte in Wien und am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. 2010 erschien sein Erzählungsband „In dieser Wildnis“ (Poetenladen), in diesem Sommer sein Debutroman „Satus Katze“ im C.H. Beck Verlag. Constantin Göttfert erhielt das LCB-Aufenthaltsstipendium für junge deutschsprachige Autoren.

**Ljubomir Iliev (Sofia)**

Ljubomir Iliev, 1949 geboren, übersetzt deutschsprachige Literatur aus allen Epochen ins Bulgarische, von Sebastian Brant bis Sibylle Lewitscharoff. Zu seinem Oeuvre gehören sowohl ein bulgarischer „Faust“ wie der „Mann ohne Eigenschaften“; derzeit arbeitet er an Hermann Brochs „Die Schlafwandler“. Ljubomir Iliev erhielt ein „Schritte“-Stipendium der S. Fischer Stiftung.

**Anna Kim (Wien)**

Anna Kim, 1977 geboren, wuchs in Deutschland auf und ging zum Studium nach Wien. 2004 erschien der Erzählungsband „Die Bilderspur“, 2008 der Roman „Die gefrorene Zeit“ (Droschl Verlag). Anna Kim erhielt das LCB-Aufenthaltsstipendium für junge deutschsprachige Autoren. Mit freundlicher Unterstützung der Abteilung Literatur des Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (Wien).

**Sebastian Polmans (Niederkrüchten)**

Sebastian Polmans wurde 1982 in Mönchengladbach geboren und studierte verschiedene Geisteswissenschaften in Siegen und Hildesheim. Er veröffentlichte Texte in verschiedenen Literaturzeitschriften und war Mitherausgeber der Literaturzeitschrift „BELLA triste“. Sein Debutroman „Junge“ erscheint im Herbst im Suhrkamp Verlag. Sebastian Polmans erhielt das LCB-Aufenthaltsstipendium des Berliner Senats.

**Tina Štrancar (Ljubljana)**

Tina Štrancar, 1985 geboren, ist Doktorandin der Literaturwissenschaft an der Universität Ljubljana und Literaturübersetzerin. Sie übersetzte u.a. Monique Schwitzer, Judith Hermann, Christoph Ransmayr und Daniel Kehlmann ins Slowenische und arbeitet derzeit an Jenny Erpenbecks Roman „Heimsuchung“. Tina Štrancar erhielt das Arbeitsstipendium für Literaturübersetzer der Robert Bosch Stiftung.

**Stefanie Sourlier (Zürich)**

Stefanie Sourlier, 1977 geboren, war 2006 Teilnehmerin der Prosawerkstatt des LCB. In diesem Frühjahr erschien ihr Erzählungsband „Das weiße Meer“ in der Frankfurter Verlagsanstalt. Stefanie Sourlier erhielt das LCB-Aufenthaltsstipendium für junge deutschsprachige Autoren. Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia.

**Zhang Shisheng (Xi'an)**

Zhang Shisheng, 1971 geboren, lehrt Deutsch an der Universität Xi'an. Er übersetzte u.a. Jan Koneffke, Ingeborg Bachmann, Charles Lewinsky und Peter Handke ins Chinesische. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Herausgeber: Literarisches Colloquium Berlin e.V., Am Sandwerder 5, D-14109 Berlin  
 Tel. 030 / 816 99 60, Fax 030 / 81 69 96 19, [www.lcb.de](http://www.lcb.de); e-mail: [mail@lcb.de](mailto:mail@lcb.de).

Fotonachweis: R. J. Benrath © Alexander Berg, Hannes Köhler © mairisch Verlag. Martin Walser, Stefanie Sourlier © Renate von Mangoldt. Asli Erdogan © Gürcan Öztürk.  
 Foto Rückseite: Eva Pradel. Gestaltung: Steffen Kalau.



LITERATUR  
 PORT